

## Document Citation

Title	<b>Max Ophüls preis '82</b>
Author(s)	
Source	<i>Landeshauptstadt Saarbrücken</i>
Date	1982
Type	program note
Language	German
Pagination	
No. of Pages	3
Subjects	
Film Subjects	E nachklang Fülland (Land of fire all night long), Klopfenstein, Clemens, 1982

# MAX OPHÜLS '82 PREIS

dotiert mit  
20.000,- DM

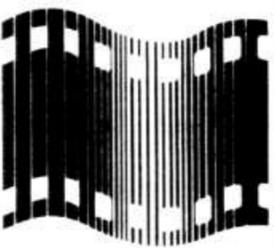
für  
**Clemens Klopfenstein**  
und  
**Remo Legnazzi**  
mit ihrem Film

## E NACHTLANG FÜURLAND

Preisvergabe:  
Am Samstag, 6.2.82,  
17.30 Uhr durch den  
Saarbrücker Ober-  
bürgermeister Oskar  
Lafontaine im Rat-  
hausaufsaal.

### Die Jury:

»Der Film zeigt auf sehr  
persönliche Weise und mit  
poetischen Mitteln den Ver-  
lust der Hoffnungen aus dem  
Jahre 1968 und die Sehnsucht  
nach einer neuen Utopie.«



Jury-Mitglieder:  
Dr. Michael Beckert  
Siegfried W. Baun  
Gertrud Pinkus  
Frank Ripplöh  
Dr. Wolfgang Würker

Landeshauptstadt  
**Saarbrücken**



# DER PREISGEKRÖNTE FILM: E NACHTLANG FÜÜRLAND



**Darsteller:** Max Rüdlinger, Christine Lauterburg, Adelheid Gygeler, Marlene Egli, Maria Wiesmann, Nick Campbell, Max Guggler, Marco Morelli, John Schmocker. **Buch, Regie, Kamera und Schnitt:** Clemens Klopfenstein und Remo Legnazzi. **Ton:** Pavol Jasovsky. **Musik:** Asphalt Blues Company. **Schweiz 1981** Farbe. 95 Minuten. Schweizerdeutsch mit deutschen Untertiteln.

## **Inhalt:**

Bern, 13. Januar. Neujahrsempfang des Bundespräsidenten – Diplomaten in Staatskarossen fahren vors Bundeshaus – Max Gfeller, Sprecher bei Radio Schweiz International, holt sich für seine Arbeit die gedruckte Rede von Bundespräsident Furgler – darin ist viel von Menschenrechten und vom Anspruch jedes Einzelnen auf ein bißchen Glück die Rede; in der Stadt demonstriert die Berner Bewegung für ein Autonomes Jugendhaus; Max, der alte 68er, wird mit der politischen Realität, dem Frust im Job, den Schwierigkeiten in seiner langjährigen Beziehung und der Verunsicherung seiner Stellung im Berner „Kuchen“ konfrontiert. Er versucht in der Nacht vom 13. Januar, einen sauberen Schnitt durch sein Leben zu machen und nach Feuerland zu gehen, wo er alles anders anpacken möchte. . . .

## **PRESSESTIMMEN:**

„ . . . Clemens Klopfenstein und Remo Legnazzi zeigen mit

einfachen technischen Mitteln, zu denen das Überschneiden von Ton jeweils in die nächste Szene gehört, wie die Aussichtslosigkeit, etwas im Lande zu ändern, die älter gewordene Protest-Generation prägt. Sie rutscht ab, sie ersäuft ihre Ideale. Sie fügt sich, da sie das traumhafte „Feuerland“ nicht erreichen kann, in machtlosem Zorn.

Gleichwohl ist dies ein Film, der auf vertrackte Weise glücklich macht. Denn die Autoren haben es vermocht, das gesellschaftliche Problem mit geradezu weisem Humor auf ein paar junge Leute von großer Einprägsamkeit zu übertragen und damit Hoffnung spüren zu lassen – Hoffnung trotz alledem. Insbesondere die Frauen sind es, die hier so unbekümmert agieren, als sei keine Kamera dabei. Während in deutschen Filmen und vor allem in Fernsehspielen – auch „Füürland“ entstand für den Bildschirm – oft der so deutlich einstudierte Dialog brav absolviert wird, geben die Schweizerinnen szenisch Feuer. Und zwar Richtung Max.

Max Gfeller, das ist ein etwa dreißigjähriger Nachrichtensprecher der schweizerischen Rundspruch-Gesellschaft, und Max ist frustriert: beruflich, privat und gesellschaftlich. Wobei er immer wieder in Gestalt früherer Demo-Kumpels der fortlaufenden Zeit begegnet. Soll man heute nochmal mitmarschieren? Hat das ganze Demonstrieren überhaupt noch einen Sinn?

Der Abend dieser einen Nacht, in der Max schließlich das



e nachtlang

a BE - PICTURE...

Täglich: 3/5/7/9 Uhr, D

**W** KINO THEATER  
**Walche**

Neumühlequai 26/beim Hauptbahnhof  
Telefon 382 41 29



mit  
**Max Rüdinger**

*Christine Lasterburg*

Adelheid Beyeler  
Marlene Egli  
Maria Wiesmann

Nick Campbell  
Max Gugger  
Marco Moralli  
John Schmocker

Ton: Pavol Jasovsky  
Aufnahmeleitung: Hugo Sigrist  
Kamera-Assistenz: Andreas Schneuwly

Musik:  
Asphalt Blues Company

Produktionsassistentz:  
Barbara Aeschbacher und Serena Kiefer

Ein Film von  
Clemens Klopfenstein Remo Legnazzi

frei nach einer Erzählung aus  
"Land und Leute" von Alex Gfeller  
Lenos-Verlag, Basel

eine Produktion der  
OMBRA-FILM

im Auftrag der SRG

# Füürland

ein  
Klopfenstein-Legnazzi  
Film